

## Leitlinien

zur Organisation der BürgermentorInnen mit den Trägern:

Caritasverband der  
Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.  
Region Ost-Württemberg

Stiftung Haus Lindenhof

Stadt Schwäbisch Gmünd

(im Folgenden „Träger“)

Sollten sich in Zukunft weitere Träger oder Partner finden, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind, wird darüber im Koordinierungskreis im Einvernehmen entschieden.

### I. Organ Koordinierungskreis

Der **Koordinierungskreis** (BM-K) setzt sich zusammen aus:

- BürgermentorInnen (BM) und MentorentrainerInnen (BM-TrainerIn), die von den BürgermentorInnen entsendet werden
- je einer Ansprechpartnerin oder einem Ansprechpartner der Caritas Ost-Württemberg, der Stiftung Haus Lindenhof, und der Stadt Schwäbisch Gmünd.

### II. Aufgaben des Koordinierungskreises

Der **Koordinierungskreis** versteht sich als Organ, das die Zusammenarbeit zwischen den BürgermentorInnen und den Trägern koordiniert.

Einmal im Jahr werden die Träger zu einer Sitzung des Koordinierungskreises eingeladen, bei der das vergangene Jahr reflektiert und die weitere Entwicklung der BürgermentorInnen für Schwäbisch Gmünd besprochen werden.

Ebenso findet in jedem Jahr auf Einladung der Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd ein Mentorenforum statt.

Zu den Schwerpunkten der BürgermentorInnen gehören Projektarbeit bzw. Projektmanagement:

- Die Träger geben die Projekte an die jeweilige AnsprechpartnerIn weiter.
- Die AnsprechpartnerInnen informieren sich gegenseitig und geben die Projekte an die BürgermentorInnen weiter. Nach deren Möglichkeiten werden die Projekte dann durchgeführt.

- Für die BürgermentorInnen entsteht durch die Weitergabe keine Verpflichtung, jedes Projekt durchführen zu müssen. Eine Rückmeldung erfolgt sowohl bei Zu- als auch bei Absage.
- Die BürgermentorInnen ihrerseits entwickeln ebenfalls Projekte. Diese können außer in Zusammenarbeit mit den Trägern auch mit anderen sozialen Institutionen wie Vereine, Schulen, Kirchen etc. durchgeführt werden.
- Projekte können vor allem benachteiligten Personen zugute kommen und im sozial-caritativen Rahmen stattfinden. Dieser Rahmen wird allerdings nicht eng angelegt.

Die weiteren Aufgaben werden einvernehmlich so verteilt:

#### **Finanzierung der Arbeit der BürgermentorInnen:**

- Projektkosten: Grundsätzlich werden Kosten, die für ein Projekt entstehen, vom Projektpartner getragen. Die Bürgermentorin oder der Bürgermentor schließt mit seinem Projektpartner dazu eine Vereinbarung ab.  
Der Versicherungsschutz für die Ehrenamtlichen wird vom jeweiligen Projektpartner gewährleistet.

#### **Zuständigkeiten:**

BürgermentorInnen

- Kostenerstattung außerhalb von Projekten:  
Spendenquittungen können gegen eine Aufstellung der entstandenen Fahrtkosten (Fahrtkilometer) ausgestellt werden.  
Eine evtl. anderweitige Kostenübernahme muss bereits im Vorfeld von den Betroffenen (BM / MentorentrainerIn) mit den Trägern abgestimmt werden.  
Ggf. suchen beide Seiten Sponsoren.

Träger

#### **Unterstützung mit hauptamtlichem Personal:**

Jeweils 5 % einer Vollzeitstelle  
Eine hauptamtliche Ansprechperson mit entsprechender Qualifikation (MentorentrainerInnenausbildung) wird jeweils von der Caritas Ost-Württemberg, der Stiftung Haus Lindenhof und der Stadt Schwäbisch Gmünd benannt.

Träger

#### **Unterstützung durch Beratungs- / Sachleistungen:**

Außer finanziellen und personellen Mitteln wird für die Arbeit der BürgermentorInnen immer wieder Unterstützung benötigt:

- Fragen zum Versicherungsschutz, zur Sponsorensuche bzw. Kontaktherstellung
- Fotokopiermöglichkeit
- Räumlichkeiten für Veranstaltungen, seien es Mentorenforen, Besprechungen, Zertifizierungen oder auch anderes
- Schulungsmaterialien (z.B. Zurverfügungstellung eines Moderatorenkoffers, Flipchart, Laptop, Beamer) für Veranstaltungen/Fortbildungen

Träger

Träger

Träger

Träger

- Versand von schriftlicher/elektronischer Post. Träger
- Soweit Kosten entstehen, ist eine vorherige Abklärung seitens der BürgermentorInnen notwendig.
- Versicherungsschutz, wenn die BürgermentorInnen ehrenamtlich für die Träger tätig sind. Träger, die namentliche Meldung erfolgt durch die AnsprechpartnerIn

### **Informationen/Kontakte innerhalb des Bürgermentorsrats:**

- werden von den BM-K bzw. den BürgermentorInnen selber übernommen. Im Rahmen der Absprachen in diesen Richtlinien unterstützen die Träger die Arbeit der BürgermentorInnen. BM-K  
BürgermentorInnen

### **Informationen von außerhalb des BM-K / Kontakte nach außerhalb:**

Einbindung in (über-)regionale Netzwerke der BürgermentorInnen, wie z.B. das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Baden-Württemberg. Die Informationen liegen im Regelfall den Trägern vor, die sie an die AnsprechpartnerIn weitergeben.

Die BürgermentorInnen ihrerseits leiten Informationen (auch über ihre Projekte) an die AnsprechpartnerInnen weiter. BürgermentorInnen

Teilnahme an Veranstaltungen der Netzwerke erfolgt im Regelfall über eine hauptamtliche Person und/oder über einzelne BürgermentorInnen oder BM-K (auch als Vertretung der Hauptamtlichen möglich). Träger/BürgermentorInnen/  
BM-K

Für regelmäßig stattfindende Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Arbeitskreise können individuell Personen festgelegt werden. BM-K

Die Kosten hierfür sollen so gering wie möglich gehalten werden. Für die Wahrnehmung überregionaler Aufgaben stellen die Träger bevorzugt Sachmittel wie bspw. Dienstwagen bei Verfügbarkeit zur Verfügung.

Weitergabe von Informationen zur Arbeit der BürgermentorInnen AnsprechpartnerInnen

### **Weiterbildung der BürgermentorInnen und MentorentrainerInnen:**

Informationen hierzu aus (über-)regionalen Quellen erhalten in erster Linie die Träger. Diese leiten sie an die AnsprechpartnerInnen weiter. Träger

Fortbildungsbedarfe bzw. Wünsche werden von den BürgermentorInnen und BM-K entwickelt und gesammelt.

Bei der Durchführung leisten die Träger Unterstützung, wie bspw. Bereitstellung von Räumen und -soweit möglich - Fachkräften zu speziellen fachlichen Themen.

BürgermentorInnen können nach Absprache am jeweils internen Weiterbildungsangebot der Träger teilnehmen.

#### **Ausbildung weiterer BürgermentorInnen:**

- Entscheidung über die Einrichtung eines neuen Kurses
- Organisation vor Ort
- Finanzierung: mögliche Sponsoren finden und einbinden
- Unterstützung mit Sachleistungen und -mitteln
- Praktische Durchführung
- Zertifizierung

BM-K und Träger

BM-TrainerIn, Träger

BM-TrainerIn, Träger

Träger

BM-TrainerIn

Die Teilnahme der Träger ist seitens der Bürgermentoren ausdrücklich erwünscht.

#### **Weiterentwicklung der Leitlinien der Bürgermentoren:**

Die Leitlinien müssen stetig weiterentwickelt werden.

BM-K und Träger

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Generell soll mit den vier Logos (Impulse und Träger) aufgetreten werden. Die Träger sind berechtigt mit der Kooperation und durchgeführten Projekten Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Träger und Ansprechpartnerinnen

Repräsentation der BürgermentorInnen ist durch die Teilnahme an (über-)regionalen Veranstaltungen teilweise abgedeckt. Weitere Repräsentationsaufgaben müssen je nach Inhalt aufgeteilt werden

BM, BM-K, Träger

Unterstützung bei Medienarbeit wie bspw. Korrekturlesen von Pressemitteilungen u. Ä.

AnsprechpartnerInnen

Internet-Auftritt

BürgermentorInnen, BM-K

Links von der Träger-Homepage zur BürgermentorInnen-Homepage und umgekehrt

Träger

Öffentlichkeitsarbeit (Presse) speziell hierfür

Hier ist die Einbindung der Träger wichtig, sie stellen damit ihrerseits dar, wie wichtig bürgerschaftliches Engagement ist.

**Organisation innerhalb der BürgermentorInnen:**

Jährlich werden drei Treffen der BürgermentorInnen als Ziel gesetzt. Die Organisation liegt beim BM-K, die Träger unterstützen im Rahmen der o. g. Absprachen (Sachmittel)

BM-K

**III. Beendigung**

Bei Beendigung der Kooperation oder bei Austritt einer der Träger, gelten die Leitlinien weiterhin für die verbleibenden Kooperationspartner solange keine Änderungen zwischen diesen vereinbart werden.

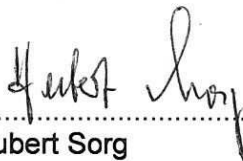
**IV. Inkrafttreten**

Diese Leitlinien basieren auf der Selbstverpflichtung der beteiligten Träger bzw. Partner und treten mit der Unterzeichnung in Kraft.

Schwäbisch Gmünd, den 12.09.2013



Harald Faber  
Regionalleiter  
Caritas-Ost-Württemberg



Hubert Sorg  
Direktor  
Stiftung Haus Lindenhof



Dr. Joachim Bläse  
Erster Bürgermeister  
Stadt Schwäbisch Gmünd



für die Bürgermentoren  
Gustav Zemek